



## P R E S S E N O T I Z

### Deutsche EUROMAR Planung

Unerwartet groß ist das Echo in der Bundesrepublik und in einigen anderen Ländern auf den deutschen Vorschlag für eine europäische Kooperation zur Förderung technologischer Entwicklungen in der Meeresforschung im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes EUROMAR.

Zu einer Diskussion deutscher Beiträge zu EUROMAR trafen sich am 23. Januar hundert Vertreter der Industrie und der Meeresforschungsinstitute in der Universität Bremen. Insgesamt 47 technologische und wissenschaftliche Vorschläge zur Erforschung der Ökologie der europäischen Meere wurden vorgelesen. Der Vorsitzende, Professor Gotthilf Hempel (Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung Bremerhaven) und der Vertreter des Bundesforschungsministeriums, Dr. A. Saltzmann, wiesen darauf hin, daß jeder Vorschlag nicht nur an den finanziellen Möglichkeiten, sondern vor allem auch an den international vereinbarten Kriterien für das EUROMAR Programm gemessen werden muß: Hoher wissenschaftlicher Wert im Rahmen der marin-ökologischen Forschung für den Schutz der europäischen Meere und enge Verknüpfung zwischen Forschungsinstituten und Industrie in der Bundesrepublik und Westeuropa.

In den nächsten Monaten sollen drei Arbeitsgruppen die Einzelvorschläge unter diesen Gesichtspunkten sichten und Gemeinschaftsvorhaben entwickeln, die dem Rat von EUROMAR als deutsche Pläne für bi- und multilaterale Projekte vorgelegt werden sollen. Gegenwärtig wird am Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven ein EUROMAR-Sekretariat eingerichtet und man hofft, daß noch in diesem Jahr die ersten Projekte beginnen können. Der Bundesminister für Forschung und Technologie hat dafür im Haushalt 1987 Startmittel eingeplant.

Bremerhaven, 28.01.87

GH/bur